

Am Zeuthener See

Die Zeitung für alle Zeuthener
und ihre Gäste



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.

22. Jahrgang

Dienstag, den 28. Januar 2014

Nummer 1

Ausgabe ohne Amtsblatt

Auftakt für 2014 in Zeuthen



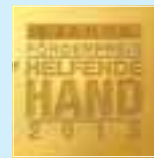
Neujahrsempfang in Zeuthen
– Dank und Anerkennung für
Geleistetes und ein Ausblick –
Neujahrskonzert begeisterte
die Gäste. **Seiten 4/5**

Dschungeltour eines Zeutheners



Live-Multivision „ECUADOR –
Galápagos. Faszination Süd-
amerika“. Kai-Uwe Küchler
garantiert Spannung am
22. Februar. **Seite 8**

Auszeichnung für Zeuthener Initiative



Förderverein der Feuerwache
Miersdorf holt Preis „Helfende
Hand 2013“ erstmals nach
Brandenburg.

Seite 10

Aus dem Inhalt

- Zeuthener Musikschule
priMus gibt
„Die Zauberflöte“ **Seite 2**
- Zeuthen – eine erfolgreiche
Wohngemeinde **Seite 3**
- Lateinamerikanische
Schüler suchen
Gastfamilien! **Seite 4**
- Ausbau der Landesstaße 402
Ortsdurchfahrt
Miersdorf **Seite 4**
- „Shuttle“
was ist das? **Seite 5**
- Seniorensseite **Seite 6**
- Die Gemeinde- und
Kinderbibliothek Zeuthen
informiert **Seite 8**
- Rohbau an der
Feuerwache Miersdorf
eingeweiht **Seite 11**
- Das Baby mit den vielen
Schutzengeln **Seite 12**
- Feueriger Start
ins Jahr 2014 **Seite 13**
- Ausflüge in den
Winterferien **Seite 14**
- Frauenfußballerinnen des
SCEMZ e. V. erfolgreich
in der Landesliga **Seite 14**
- Sommer-Ferien-Abenteuer
für Kinder **Seite 14**
- Veranstaltungen **Seite 15**

100 Jahre Martin- Luther-Kirche Zeuthen

Das Jubiläumsjahr ist eröffnet

Seit nunmehr 100 Jahren stehen die Martin-Luther-Kirche und das heutige Rathaus in direkter Nachbarschaft und bilden so zwei ehrwürdige und geschichtsträchtige Wahrzeichen unserer Gemeinde Zeuthen. Auslöser für den Bau war das stetige Bevölkerungswachstum in dieser Region. Im Jahr 1900 lebten nur knapp 700 Menschen in Zeuthen und Miersdorf, 1939 waren es bereits über 8.000. Bis zur Jahrhundertwende nutzten die Zeuthener zum Gottesdienst die Feldsteinkirche in Miersdorf und später die Aula der damaligen Schule, dem heutigen Sitzungssaal im Rathaus. Aber sie wollten endlich ihr eigenes Kirchenhaus. Dem beharrlichen Wirken von Pfarrer Paul Thieß, dem Kirchenbauverein und zahlreichen privaten Spendern ist es zu verdanken, dass im Jahr 1914 in nur einjähriger Bauzeit die Martin-Luther-Kirche fertiggestellt werden konnte. Am 19. Januar wurde nun das Jubiläumsjahr mit einem Festgottesdienst eröffnet. Die Kirche besteche durch eine „Mischung aus Erhabenheit und Behaglichkeit“ zitiert Bischof Dr. Markus Dröge in seiner Festpredigt die Pfarrerin der Gemeinde, Cornelia Mix. „Aber“, so Dröge, „was wäre das Gebäude ohne das Leben daran?“ - ohne Gebete, Gottesdienste und Gemeindeleben. „In einer Kirche hat das ganze Leben Platz“. 100 Jahre Kirche und Gemeinde – so Bischof Dröge – das sei nur möglich durch die Gemeinschaft im Gottesdienst. Gott mit Worten und Gesang zu ehren und seinen Segen zu erfahren, Gemeinschaft und Zusammenhalt zu finden, sich gegenseitig zu helfen und zu stärken: das habe die Gemeinde vor 100 Jahren getan, das werde sie in Zukunft tun und das zeichne auch ihr reiches Ge-



Fotos: Oli Herr

Die Martin-Luther-Kirche entstand als eine der letzten Jugendstilkirchen Deutschlands.

meindeleben in der Gegenwart aus. Grund genug sei das, um ein ganzes Jahr zu feiern. Denn ein ganzes Jubiläumsjahr veranstaltet die Martin-Luther-Gemeinde bis zum eigentlichen Tag der Kirchweihe vor hundert Jahren am 21. Dezember.

Höhepunkte des Jubiläumsjahres sind u. a. „Gott und die Welt“ – Gesprächsabend mit dem Brandenburger Landtagspräsidenten Gunter Fritsch am 31. Januar, einem Bläserfest mit den Posauenchören aus Bochum, Oldenburg und Wildau am 6. Juli, verschiedene Konzerte des Kantatenchores und viele weitere abwechslungsreiche Veranstaltungen.

K. Mende, SB Öffentlichkeitsarbeit

E. Zimmermann, Ev. Kirchenkreis Neukölln

Zeuthener Musikschule priMus gibt „Die Zauberflöte“

Aufführung am 1. und 2. März in der Grundschule am Wald

Die Musikschule priMus Zeuthen erarbeitet derzeit Mozarts Zauberflöte mit Kindern und Jugendlichen. Aufführungen finden am 1. und 2. März in der Grundschule am Wald statt. Über das Projekt sprach Marina Specht in der zweiten Januarwoche mit den Produzenten des Stücks und Leitern der Musikschule priMus Elke Schaller und Markus Wolff sowie mit dem Regisseur Werner Eggerath.

Dass eine private Musikschule Musiktheater aufführt, ist relativ ungewöhnlich. Was bewegt Sie dazu und welche Erfahrungen haben Sie schon damit?

ELKE SCHALLER: Die Beschäftigung mit der Zauberflöte führt sowohl Darsteller als auch Zuschauer an das Musiktheater heran, das geschieht sonst häufig nur an „großen Bühnen“. Dieses Heranführen ist eines der Ziele unserer Musikschule priMus. Musiktheater bringt so viele Elemente zusammen. Da ist zum einen die Möglichkeit, gemeinsam zu singen – auch jenseits des Chorgesangs. Dann stellt die Kombination aus darstellerischem Spiel und Gesang eine große Herausforderung dar. Unsere Musikschule hat schon häufig Musiktheater in kleinerer Form aufgeführt. Zuletzt wurde im Dezember 2012 „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck aufgeführt.

MARKUS WOLFF: Allerdings wurden frühere Aufführungen nur mit kleinen Besetzungen begleitet. Diesmal haben wir erstmals ein Projektorchester gegründet, so dass zu darstellerischem Spiel und Gesang auf der Bühne auch noch die Abstimmung mit dem Orchester kommt. Das ist eine weitere Herausforderung – sowohl für uns als Projektleiter als auch für alle beteiligten Kinder und Jugendlichen.

Die Zauberflöte ist eine der meistgespielten Opern der Welt. Eine Aufführung dauert normalerweise ungefähr 3 Stunden. Wie kann man diese Oper mit Kindern auf die Bühne bringen?

ELKE SCHALLER: Das geht natürlich nicht in der vollen Form. Deshalb haben wir uns einen Partner gesucht, der vom Ur-Libretto Emanuel Schikaneders ausgehend ein Libretto für uns geschrieben hat, das die wesentlichen Inhalte der Oper erhält, die Rollenanzahl auf ein für uns machbares Maß beschränkt und den



Gesang und Tanz für „Die Zauberflöte“ – der Chor der Grundschule am Wald „Zeuthener Grünschnäbel“ probt bereits seit Ende 2013 gemeinsam mit ihrem Chorleiter Herrn Broese

Fotos: Musikschule „priMus“

Umfang auf eine reine Spielzeit von weniger als 75 Minuten reduziert.

Mit dem Libretto ist der darstellerische Teil klar. Was ist an musikalischen Vorarbeiten nötig?

MARKUS WOLFF: Da weder die Sänger noch unser Projekt-Orchester Profis sind und wir ja mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, mussten teilweise Tonlagen für die Sänger verändert und die Musik für das Orchester neu arrangiert werden. Die Sänger erhalten speziellen Gesangsunterricht, mit dem Orchester wird geprobt, erst in den Instrumentengruppen, dann auch mit allen gemeinsam.

ELKE SCHALLER: Hinzu kommen natürlich auch die szenischen Proben, die dann alle Elemente verbinden und das eigentliche Bühnenspiel entwickeln. Aber auch damit nicht genug. Ein Bühnenbild muss konzipiert und realisiert werden, ebenso die Kostüme für alle Darsteller. Für alle Bereiche sind Fachleute notwendig, um so ein Projekt zu realisieren.

Und das ist alles machbar? Konkret gefragt, wie können Sie das finanzieren?

ELKE SCHALLER: Das ist natürlich ein großes Problem. Die beteiligten Kinder und Jugendlichen zahlen Teilnehmerbeiträge, doch das reicht bei Weitem nicht aus. Wir sind sehr froh, dass unser Projekt von der Gemeinde Zeuthen und von der Stiftung Dahme-Spreewald der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam gefördert wird.

MARKUS WOLFF: Selbst mit diesen Mitteln könnten wir das Projekt aber

nicht realisieren. Keiner der Beteiligten schaut auf die Uhr, alle bringen sehr viel persönliches Engagement in das Projekt ein – weit über die vereinbarten Stunden hinaus. Und dann gibt es noch viele Unterstützer, die unentgeltlich mitarbeiten.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit dem recht jungen Regisseur?

ELKE SCHALLER: Eigentlich sollte er das Libretto schreiben, die Regie hatte jemand anderes übernommen. Als wenige Wochen vor Probenbeginn die Regie plötzlich vakant war, stand das Projekt auf der Kippe.

MARKUS WOLFF: Wir waren sehr froh, dass Werner Eggerath bereit war, andere Pläne zurückzustellen und die Regie zu übernehmen. Er ist schon lange mit Zeuthen verbunden, ist hier zur Schule gegangen, ist musikalisch gebildet worden und hat Musiktheater gespielt.

Welche Erfahrungen haben Sie in der Arbeit mit Kindern?

WERNER EGGERATH: Ich habe schon in früheren Projekten nicht nur mit Erwachsenen, sondern auch mit Jugendlichen ab 14 Jahren gearbeitet. Die



Arbeit mit Kindern ab 7 Jahren ist allerdings neu für mich.

Und bei der Zauberflöte stehen ausschließlich Kinder auf der Bühne?

WERNER EGGERATH: Nein, zu den Kindern kommen einige Jugendliche und junge Erwachsene, aber ein Darsteller ist auch schon im Altersruhestand. Das Altersspektrum ist also sehr breit und bringt oft eine erstaunliche Dynamik mit sich.

Wie haben Sie die Darsteller gefunden?

MARKUS WOLFF: Für die Zauberflöte haben wir ein Casting durchgeführt, bei dem alle Bewerber ihre Fähigkeiten beim Singen und bühngerechten Sprechen zeigen mussten. Wir wollten das Projekt nicht ausschließlich mit Schülern unserer Musikschule realisieren, sondern auch weitere Kinder und Jugendliche einladen. Das ist uns gelungen.

ELKE SCHALLER: Außerdem arbeiten wir eng mit der Grundschule am Wald zusammen. Eine Gruppe der

„Zeuthener Grünschnäbel“ spielt in der Zauberflöte als Chor mit und probt dafür schon eifrig. Die Kinder einer Kunst-AG der Grundschule haben das Bühnenbild realisiert. Aus unserer Zusammenarbeit mit der Insel-Schule Schmöckwitz kommt dann noch ein weiterer Grundschul-Chor mit jüngeren Kindern hinzu.

Musiktheater-Projekte sind nicht gerade Alltag einer Musikschule. Welche Angebote hält die Musikschule priMus in der alltäglichen Arbeit bereit?

ELKE SCHALLER: Angebote für jedes Alter ab drei Jahren. Es beginnt mit instrumentaler Früherziehung und dem Instrumentenkarussell zum Heranführen an musikalische Betätigung, abgestimmt auf die jeweilige Altersgruppe. Dann kommt Instrumentalunterricht an Tasten-, Zupf-, Streich- und Blasinstrumenten sowie in Gesang hinzu – offen für jede Altersgruppe, natürlich auch für Erwachsene. Der Unterricht findet vorwiegend als Einzelunterricht, aber auch in Kleinstgruppen statt.

MARKUS WOLFF: Zu diesen Angebo-

ten kommen noch verschiedene Ensembles hinzu, von der Streichergruppe über die erweiterte Gitarrengruppe bis hin zur Band und zum Projekt-Orchester. Wir bieten unseren Schülern auch eine fundierte theoretische Ausbildung an, denn das gehört auch zum Musizieren.

Zurück zum Zauberflöten-Projekt. Wann werden die Aufführungen stattfinden?

ELKE SCHALLER: Premiere ist am 1. März in der Grundschule am Wald Zeuthen. Insgesamt sind dort am 1. und 2. März mehrere Aufführungen geplant. Die genauen Anfangszeiten stehen noch nicht fest.

MARKUS WOLFF: Es wird aber nie vor 17 Uhr begonnen, weil wir mit Theaterlicht arbeiten und es deshalb nicht zu hell sein darf. Die Zeiten können in den letzten Wochen vor den Aufführungen den Plakaten und der Tagespresse sowie unserer Homepage www.ms-primus.de entnommen werden.

M. Specht

Zeuthen – eine erfolgreiche Wohngemeinde

Neujahrsempfang der Gemeinde Zeuthen am 16. Januar 2014

Dem Anlass entsprechend festlich erleuchtet wurde der Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrums Zeuthen. Vertreter aus Wirtschaft, Kultur und Verwaltung folgten der Einladung der Bürgermeisterin, Beate Burgschweiger, zum diesjährigen Neujahrsempfang. In entspannter Atmosphäre zog Burgschweiger Bilanz.

Besonders hob sie die Fortführung des Straßenausbauprogramms, den im Dezember eingeweihten neu gestalteten Siegertplatz und die Vertragsunterzeichnung für den Breitbandausbau hervor. „Das was ich hier als Bürgermeisterin mache, mache ich unheimlich gern! Mit Partnern wie Ihnen, können Projekte erfolgreich geplant und umgesetzt werden. Ich bin stolz, dass die Gemeinde Zeuthen gemeinsam mit ihren Nachbarkommunen Schulzendorf und Eichwalde als Wohngemeinde Wald, Wasser und Leben verbindet.“, bedankt sich die Bürgermeisterin bei ihren Gästen.

K. Mende,
SB Öffentlichkeitsarbeit



Auf die Fortführung der guten Zusammenarbeit. – Die drei Bürgermeister Markus Mücke (Schulzendorf), Beate Burgschweiger und Bernd Speer (Eichwalde).



Die Heiligen drei Könige und der Sternensänger aus Eichwalde segneten anlässlich des Neujahrsempfangs das Haus und wünschten den Gästen die besten Wünsche für 2014.

Lust auf Besuch?

Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!

Die Schüler der Andenschule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild der Welt von Kolumbien nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentiell „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die zu ihrer Wohnung nächstliegende Schule besuchen (Gymnasium oder Realschule). Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 26. April bis zum Sonntag, den 13. Juli. Wenn Ihre Kinder Kolumbiener entdecken möchten, besteht die Möglichkeit für einen Gegenbesuch. Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen Humboldtteam e. V., Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, E-Mail: ute.borger@humboldtteam.com.

Drei Zugaben beim Neujahrskonzert

Junge Philharmonie Berlin begeisterte Gäste



Der Applaus ist der schönste Lohn für jeden Musiker und damit haben die Gäste des Neujahrskonzerts nicht gespart – die Junge Philharmonie Berlin in Zeuthen.

Neujahr und Musik das hört sich nicht nur gut an, dass klingt auch gut zusammen. „Ein schöner Abend.“, „Faszinierend, mit welcher Freude das Ensemble gemeinsam musiziert.“, „So festlich, möchte ich das Jahr immer wieder beginnen.“, „Es ist unfassbar, was wir hier nach Zeuthen holen.“. Dies sind nur einige Reaktionen der Gäste des traditionellen Zeuthener Neujahrskonzerts am 18. Januar im Sport- und Kulturzentrum Zeuthen. Die Junge Philharmonie Berlin begeisterte mit Werken von Johann Sebastian Bach, Benjamin Britten, Edvard Grieg und Pjotr I. Tschaikowski. Das Orchester besteht aus Musikstudenten so-

wie jungen und erfahrenen Profis, die zusammen begeistert und frisch musizieren! An diesem Abend erlebten die Gäste Prof. Heinz Schunk und Ulrike Petersen an den Violinen unter der Leitung von Marcus Merkel. Die Idee, die Junge Philharmonie Berlin nach Zeuthen zu holen, hatten Marcus Merkel, der auch Chorleiter des Männerchores Zeuthen ist und Wolfgang Laute, der die Gäste an diesem Abend begrüßte und das Orchester auf sehr charmante Art vorstellte.

*K. Mende,
SB Öffentlichkeitsarbeit*

Ausbau der Landesstraße 402 Ortsdurchfahrt Miersdorf

2. und 3. Bauabschnitt – Bitte zeitweilig veränderte Verkehrsführung beachten

Eines der Projekte, die Frau Burgschweiger auch im Rahmen des Neujahrsempfangs anspricht, ist der Ausbau der Landesstraße 402 in Zeuthen Miersdorf.

Der Landesbetrieb Straßenwesen informiert: Im Auftrag des Landesbetriebes Straßenwesen und der Gemeinde Zeuthen wird seit Juni 2012 in der Ortsdurchfahrt Zeuthen/Miersdorf gebaut. Die Baufirma Matthäi Bauunternehmen aus Freienhufen hat im Juni 2013 mit dem 2. Bauabschnitt begonnen, welcher planmäßig im Dezember wieder befahrbar war.

Nachdem die bisherigen Planungen von einer „Winterruhe“ ausgegangen sind, da normalerweise auch jedes Jahr ein Bauen in den Monaten Januar und Februar nicht möglich war, mussten nun neue Absprachen getroffen werden.

Das Bauunternehmen möchte die

frostfreie Witterung nutzen und die Bauarbeiten wieder aufnehmen, um damit die Fertigstellung aller Bauabschnitte bis Ende 2014 sicherzustellen.

Es wurde deshalb auf der letzten Bauabsprechung am 15. Januar abgestimmt, die Restarbeiten am Durchlass und am Gehweg umgehend weiterzuführen.

Im Anschluss daran, voraussichtlich Anfang Februar wird dann mit dem Ausbau des südlichen Dorfgangers begonnen (rechte Seite Kirche, Denkmalbereich). Dazu wird am Anfang und Ende eine Baustellenampel errichtet, welche den Verkehr wechselseitig über den nördlichen Angerbereich leitet. Die Zuwegung für die Anwohner innerhalb der Baustelle erfolgt in Abstimmung mit dem Bauunternehmen über Provisorien.

Bereits seit der letzten Woche ist die großräumige Umleitung für den Schwerverkehr und den überörtlichen Verkehr

wieder ausgeschildert. Nach Fertigstellung der südlichen Angerseite wird der nördliche Bereich in gleicher Art und Weise ausgebaut, die Umleitung erfolgt dann über den fertigen südlichen Anger. Diese Arbeiten sollen im August 2013 abgeschlossen sein. Der sich daran anschließende Knotenpunkt Straße der Freiheit wird dann wieder unter Umleitung des Durchgangsverkehrs gebaut, da die Platzverhältnisse beengt sind. Das Bauvorhaben endet hinter der Bushaltestelle an der Waldpromenade. Alle Anwohner und Verkehrsteilnehmer werden gebeten die neuen Verkehrsführungen zu beachten. Für eventuell auftretende Erschwernisse und Behinderungen wird um Verständnis gebeten.

*Landesbetrieb Straßenwesen,
Dienststätte Cottbus*

„Shuttle“ was ist das?

Ein „Hin und Her“, ganz kurz gesagt!

*Ich kieke, staune, wunder mir,
Mit einmal geht se uff, die Tür!
Ich dreh' ma um und kicke,
Und wer sitz drinne? – Icke!*
(Fast original Berliner Sprichwort,
in meiner Lieblingssprache)

„drinne“? Wo den drinne?
Im Shuttle vom A10 Real!

Ich musste wie viele von uns Zeuthenern feststellen: Wir werden immer älter! Wie schön! – Oh, aber das hat ja eine Kehrseite! Ach, die ist ja schlimm! Es geht rückwärts! Wir werden immer unselbständiger! Auch Einkaufen macht Probleme. Der gewohnte Weg ist zu weit ohne Auto und zurück noch schwer tragen, geht schon gar nicht. Wer hilft da? Ach, die Enkel! Ich habe sechs! Doch fünf sind weit weg und die sechste hat ein Kleinkind und ein Baby! „Wat nu!“ das ist chinesisches und der Name von ihrem Planungsminister! Die Enkelin fragt: „Warum muss immer ich helfen, wir sind doch sechs Enkel?!“ „Weil kein Ass weiter da ist“ – denke ich und hab es wohl auch schon mal laut gesagt.

Da geschieht auf einmal ein richtiges Wunder, denn irgendeiner muss doch tatsächlich mal nachgedacht haben, wie man zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen kann: Umsatz stärken und älteren Mitmenschen das Leben ein bisschen erleichtern. Ich wollt es erst kaum glauben und fragte mich: „Wie lange wird das wohl gehen?“ Ein Anruf beim Real-Markt (Telefon 03375 / 521875) und wir werden dienstags an der Haustür abgeholt, zum A10-Center gefahren, können dort zwei Stunden einkaufen und werden mit Sack und Pack wieder nach Hause vor die Haustür gebracht. Und, es kostet nichts! Die Antwort kann ich mir selbst geben: „Wer weiß das schon und hoffen wir das Beste, lieber Leser!“ Dabei müssen wir keine Rechnungen vorweisen, das wäre auch ungehörig. Und weil wir schon seit Bestehen vom A10-Center gerne von dem guten und reichhaltigen Angebot von Real Gebrauch machten, freuen wir Kunden uns sehr darüber, dass wir wieder in der Lage sind, dort einkaufen zu können.

Es ist uns ein Stück Selbständigkeit zurückgegeben worden und wer das notwendig hatte, der weiß, was das alles bedeutet. Es ist nicht allein das Handgreifliche, das wir dadurch erreichen können, sondern auch das Ideelle. Das Teilnehmen an der Gesellschaft,

das Gefühl beachtet zu werden. Geachtet zu sein, gibt uns eine gewisse Stärke zurück. Und auch Freude und Spaß, denn der Geschäftsführer des Shuttle-Service, Herr Heine, oder der Shuttle-Fahrer, Herr Wegner und seine Frau lassen uns nie etwas von Mitleid spüren oder Nachsicht, auch wenn manche Passagiere auf Hilfsbereitschaft angewiesen sind. Bei den vielen Teilnehmern wird man oft ein Wort los und kann Erfahrungen austauschen. Kurz, es macht Spaß und man freut sich, alte Bekannte im Shuttle zu treffen. Es ist kaum zu glauben, wie die Shuttle-Einrichtung den Alltag erhellern kann und ein Gefühl der Dankbarkeit hervorruft.

Oft wird in der Öffentlichkeit erwähnt, dass die Entwicklung der Menschheit es notwendig macht, sich mehr und intensiver um die Älteren zu kümmern und ihre Umstände zu verbessern und doch wird noch vieles vermisst, wenn man am eigenen Leibe erfährt, wie es wirklich ist. Als nächstes würden mir da Bänke und Toiletten einfallen. Bei ersterem ist zum Glück schon viel nachgeholt worden, beim zweiten besteht noch Bedarf, weil man oft zum Friedhof oder auch zur Bahn unterwegs ist. Übrigens gab's das alles in Zeuthen schon mal. Genau im Zentrum, auf der Ecke Goethestraße/

Schulstraße war ein richtiges Pissoir wie in Paris oder Berlin, ein Klo auf dem Friedhof und eine Toilette auf dem Bahnhof bis zum 2. Weltkrieg. Danach war alles weg und jüngere Leute vermissten davon kaum etwas. (Nur eventuell auf dem Bahnhof?) Inkontinenz kommt eben meist im Alter vor und kann unter Umständen Angstschweiß hervorrufen. Wer weiß das schon? Und man spricht nicht gern öffentlich darüber.

Zeuthen ist weit ausgedehnt und für viele Bürger sind die Wege weit. Das ist mir erst jetzt bewusst geworden, als ich mit dabei war, die Bürger mit dem Shuttle abzuholen, die nicht, wie ich im Zentrum wohnen. Dort lebe ich seit 1930 und ich habe Zeuthen durch das Shuttle erst richtig kennengelernt. Ich sehe nun, wie verzweigt (im doppelten Sinn) und grün es sein kann und was es noch für Feuchtgebiete und Kienpfuhls hat! Zeuthen liegt eben in einem Urstromtal. Wie nützlich ist es doch, das Shuttle! Es vermittelt auch noch Heimatkunde! Da muss ich wirklich auf den Anfang zurückkommen: „Ich kieke, staune, wunder mir!“ Das Shuttle ist ein Elixier!

E. Müller,
Zeuthen

DLG DIALOG
Lohnsteuerzahler-Gesellschaft
Lohnsteuerhilfverein e.V.

Seestraße 63 • 15738 Zeuthen
Tel.: 0 33 7 62 / 9 25 40 • Fax: 0 33 7 62 / 7 18 26

Arbeitnehmern helfen wir im Rahmen
einer Mitgliedschaft in Steuersachen
(bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit)

 Immobilienbüro Jakob

Wir vermitteln für Sie den Verkauf von
EFH, MFH & Grundstücken

 **Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob**
Mitglied im Ring Deutscher Makler
Haus- und Grundstücksvermittlung seit 1993

Büro: 15745 Wüldau, Bahnhofplatz 3 (direkt am S-Bahnhof)
Tel. (03375) 50 32 56 • E-Mail: immobilienbuero_jakob@web.de

SENIORENSEITEN

WEIHNACHTSMARKTNACHLESE 2013

Zum ersten Mal auf dem Zeuthener Weihnachtsmarkt mit dabei: Das Bastelzelt für unsere kleinen Weihnachtsmarktbesucher. Fleißige Frauen aus den Arbeitsgruppen des Seniorenbeirats Zeuthen e.V. bereiteten ihre Ideen aus farbigen Pappen, Servietten, Perlen und anderen Werkstoffen auf zwei Tischen aus. Und viele kleine Bastelfreunde mit ihren Eltern und Großeltern nahmen mit fragenden und staunenden Augen die Dinge in Augenschein, aus denen hübsche Weihnachtssachen entstehen konnten. Die Betreuung der kleinen, erwartungsvollen Besucher war durch die vielen Helferinnen und Helfer gut organisiert.



Die Muttis, Vatis und anderen Verwandten machten es sich derweil bei einem Glühwein auf den Strohsäcken gemütlich, während ihre Sprösslinge bastelten, klebten und malten. Das Zelt war immer proppevoll. Mit einem bisschen Stolz auf sich konnten die jungen „Weihnachtshandwerker“ mit ihrer vollendeten Arbeit dann nach Hause gehen. In der aufgestellten, fast unscheinbar zu nennenden Spendenbox auf dem Basteltisch klimperte und raschelte es bisweilen.

Wir hatten die Idee, mit unserer Aktion des Bastelzeltes auf dem Weihnachtsmarkt, Spenden für eine Kinderkrebsnachsorgeklinik in Brandenburg zu sammeln. Eine wunderbare Bereitschaft dazu haben wir erleben dürfen!

Unsere Sammlung von 90 Euro geht an die Kinderkrebsnachsorgeklinik Bernau. Wir hoffen damit, den betroffenen Familien einen kleinen unterstützenden Beitrag für jedwede Art von Hilfe in ihrer Lebenssituation beigesteuert zu haben.

Ein großes DANKE an die Spender!

Angelika Wiegandt (Leiterin des Seniorentanzkreises Zeuthen)

PS. Durch die Ausdehnung der Spendenaktion auf die Jahreshauptversammlung des SBZ können nunmehr 159 € an die Bernauer Kindernachsorgeklinik überwiesen werden!

Am 16. Jan. 2014 fand die Jahreshauptversammlung der Mitglieder des Seniorenbeirates Zeuthen statt. In Anwesenheit der geladenen Bürgermeisterin und Mitgliedern der Gemeindeämter legte der Vorstand des SBZ Rechenschaft ab über die im Jahre 2013 geleistete Arbeit. In diesem Bericht wurden die Erfolge und die noch zu überwindenden Probleme des Seniorenbeirates benannt und anschließend diskutiert.



Besonders günstig entwickelte sich die enge Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Seniorenbeirat, so der allgemeine Tenor. Das ließe berechnete Hoffnung zur Überwindung der noch vorhandenen und zu erwartenden Problem zu. Der Arbeit des Vorstandes wurde seitens der Finanz- und Prüfkommision eine sehr gute Arbeit bescheinigt, so dass dieser entlastet werden konnte. Im anschließenden Wahlprozedere wurde ein neuer Vorstand einstimmig gewählt. Er besteht aus der Vorsitzenden, Herrn Konrad Müller, der Stellvertreterin und Leiterin des Generationstreffs, Frau Monika Holz und dem Schatzmeister, Herrn Klaus Leitmeyer. Wünschen wir dem neuen (alten) Vorstand und den vielen hier ungenannten Mitsreiterinnen und Mitsreitern beste Erfolge!

Norbert Voigt



Der **Senioren-Malzirkel** „Klatschmohn“ des Seniorenbeirates Zeuthen e.V., der von Frau Ingeborg Krauskopf geleitet wird, startet

am 27. Januar 2014 um 15 Uhr

eine Ausstellung seiner schönsten Werke in der Bibliothek Miersdorf. Die Besucher können die Vernissage mindestens vier Wochen lang – gem. der Bibliotheks-Öffnungszeiten – genießen.

Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

Seniorenbeirat Zeuthen e.V. Veranstaltungsplan Februar 2014

STÄNDIGE SENIORENTREFFEN

SPIELE-NACHMITTAGE im Gtr. *	
montags	14.00 Uhr
Bastelzirkel im Gtr.*	
Dienstag 11. und 25.02.	10.00 Uhr
Malzirkel im Gtr.*	
dienstags	10.00 Uhr
Sportgruppe Grundschule am Wald	
mittwochs	16.00 Uhr
Seniorentanzkreis Zeuthen im Gtr.	
donnerstags	10.00 bzw. 10.30 Uhr
Kreativzirkel im Gtr.*	
Donnerstag 13.02. und 27.02.	09.30 Uhr
Seniorenchor im Gtr.*	
Donnerstag 13.02. und 27.02.	14.00 Uhr
Senioren-sportgruppe	
im Atrium KiTa H.-Heine- Straße	14.00 Uhr
freitags	

*Gtr. -Generationstreff

Die diesjährige Feier anlässlich des Internationalen Frauentags wird gemeinsam mit den Gruppen der Volkssolidarität organisiert. Dazu erfolgen gesonderte Informationen.

Änderungen vorbehalten!

Sprechstunde des Mieterbundes am 05.02.
von 16:00 bis 18:00 Uhr



Schließen Sie die Lücke, die Ihre Krankenkasse hinterlässt.

Bislang hieß es, Zähne zusammenbeißen. Denn die Festzuschüsse der gesetzlichen Krankenkassen decken nur einen geringen Teil der Kosten für hochwertigen Zahnersatz. Und keramisch verblendete Kronen, Inlays

aus Gold oder Keramik und Implantate sind teuer. Mit der Zahn-Zusatzversicherung ZahnBest bekommen Sie insgesamt 80% der Gesamtrechnung für Ihren Zahnersatz erstattet. Ich berate Sie gerne.

Vermittlung durch:

Frank Erdmann, Generalvertretung der Allianz

Forstallee 23, D-15738 Zeuthen

frank1.erdmann@allianz.de, vertretung.allianz.de/frank1.erdmann

Tel. 03 37 62.7 10 23, Fax 03 37 62.7 24 02



Hoffentlich Allianz.

INSTAL Udo Itzeck

Meisterbetrieb der Innung



Moselstrasse 02 15738 Zeuthen ☎ 0 33 7 62 - 7 11 88 Fax: 0 33 7 62 - 7 11 87



Bäder



Heizung



Sanitär

Weitere Informationen unter: www.instal-udoitzeck.de

Bürozeit: Montag - Freitag: 07.00 - 07.30 Uhr Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung



umwelt & naturstein®

Lehmann, Zernsdorf, Betriebshof Segelfliegerdamm 1

NATUR STEINE ERDEN

Natursteinhandel & Kompostierwerk Nieskefichten®

Mo-Fr 8.30-17.00 Uhr • Sa 9.00-14.00 Uhr
Tel.: 0 33 75 - 29 35 78 u. 46 83 94

Tag + Nachruf
030-67549311
03375-211122



BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Gerhart-Hauptmann-Allee 68 • 15732 Eichwalde
Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen
www.bestattungshaus-rauf.de



Dr. Albrecht & Partner

Steuerberater

Leistungsprofil

- Steuerberatung
- Jahresabschlüsse nach Handels- und Steuerrecht
- Steuererklärungen und Anträge
- Unternehmens- und Finanzierungsberatung
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Existenzgründungsberatung

Stamberger Straße 10 • 15738 Zeuthen
Tel: 033 762 / 796 0 • Fax: 033 762 / 796 22
www.steuerberater-zeuthen.de

Vermessung
Geoinformation
Immobilienbewertung

Dipl.-Ing. Christian Jänicke
Dipl.-Ing. Friedrich Jänicke
Dipl.-Ing. Marten Kirchner

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
in Kooperation

Bahnstr. 96
Ortsteil Dahlewitz
15427 Blankenfelde-Mahlow

Telefon : 033708 5001-0
Telefax : 033708 5001-19
E-Mail : post@vfjaenicke.de
Internet : www.vfjaenicke.de

Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen informiert

Ausstellung in der Flurgalerie im Obergeschoss der Bibliothek

Hobbymalgruppe

„Klatschmohn“ –

Seniorenbeirat Zeuthen e. V.

vom 27. Januar – 17. April

Schon lange hatte der Seniorenbeirat Zeuthen e. V. eine Ausstellung der Hobbymalgruppe „Klatschmohn“ geplant.

Die Malgruppe setzt sich aus 8 Senioren zusammen, die sich seit 4 Jahren wöchentlich im Generationshaus treffen, um liebevoll Landschafts-, Blumen- und Tierbilder in den Techniken Acryl, Aquarell und Pastell zu malen. Nun ist es an der Zeit die besten Kunstwerke der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Ausstellung wird von Januar bis April in der Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen in der Dorfstraße 22 zu sehen sein. Es besteht dann auch die Möglichkeit, ein Gemälde zu erwerben. Zu besichtigen ist die Ausstellung während der Bibliotheks-Öffnungszeiten:



Dienstag und Donnerstag 10–19 Uhr
Freitag 13–18 Uhr
Samstag 10–13 Uhr
Übrigens können sich malinteressierte Senioren beim Seniorenbeirat melden.

Ingeborg Krauskopf (Tel. 90064)

Veranstungshinweise

„Kindheitsspuren zwischen Havel und Oder“ 25 Porträts aus fünf Jahrhunderten

Die Herausgeberin **Antje Leschonski** erzählt und liest aus ihrem Buch.

Wie ist es, als Kind in Berlin und Brandenburg aufzuwachsen? Die Beiträge des Bandes versuchen, auf diese Frage eine Antwort oder genauer gesagt viele Antworten zu finden, denn die Kindheitserlebnisse, die die Autorinnen und Autoren zusammengetragen haben, sind ebenso vielfältig wie das Land selbst.

Der Band handelt von adeligen und bürgerlichen, armen und reichen, behüteten



und bedrohten Kindern und macht den tiefgreifenden Wandel deutlich, dem unsere Vorstellungen von Kindheit unterworfen sind.

Antje Leschonski ist gelernte Buchhändlerin und Mitgründerin der Initiative „Dorfkirchensommer in Brandenburg“. Als Herausgeberin mehrerer Bände zur brandenburgischen Kulturgeschichte widmet sie sich der Kirchen- und Denkmalsgeschichte Brandenburgs.

Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen und Bibliothek laden herzlich ein:

Termin: Samstag, 8. Februar, 15 Uhr
Veranstaltungsort: Bibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22, (Obergeschoss)
Eintritt: 5,00 Euro | ermäßigt 3,00 Euro

Live-Multivision

„ECUADOR – Galápagos. Faszination Südamerika“ von und mit Kai-Uwe Küchler (Zeuthen)

Seit über 15 Jahren bereist der Fotograf, Buchautor und Reiseerzähler Kai-Uwe Küchler regelmäßig das kleine Land am Äquator, das bei Südamerikakennern als Kleinod des Kontinents gilt.

In seiner neuen Show berichtet er über



Dschungeltouren im ecuadorianischen Teil des Amazonasgebietes, die kolonial geprägten Städte Quito und Cuenca sowie über das Leben der Weber von Otavalo und die Arbeit der Eisjäger am Chimborazo. Spannung und Dramatik garantiert sein Bericht über die Besteigung des aktiven Vulkans Sangay. Ein weiterer Höhepunkt sind Fotos der archaischen Tierwelt der Galápagosinseln. Intensive Recherche, ein Bildarchiv von über 15.000 Aufnahmen sowie sorgfältige Vorbereitungen sind Grundlage für ein Gesamtkunstwerk aus Bildern, Texten, Originaltönen und ausgesuchter Musik. Wie immer kommentiert Kai-Uwe Küchler die Show live und mit viel Humor. Projiziert wird in brillanter digitaler Full-HD-Technik auf eine Riesenleinwand.

Diese Dia-Show ist auch für Familien mit Schulkindern geeignet. Kinder bis 12 Jahre erhalten eine kostenlose Eintrittskarte!

Termin: Samstag 22. Februar, 17 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Zeuthen, Schulstraße 4
Eintritt: im Vorverkauf: 10,00 Euro | Ermäßigt 5,00 Euro in der Bibliothek, **Abendkasse:** 11,00 Euro | Ermäßigt 6,00 Euro

NEUERWERBUNGEN der Kinderbibliothek (Auswahl Dez. 2013 – Jan. 2014)

Kinderbücher ab 6 Jahre

Robert Schumann Komponistenporträts für Kinder mit CD zum Buch

Kinderbücher ab 8 Jahre

Kozik: Moritz in der Litfaßsäule
Meister, D. u. M.: Drachenhof Feuerfels
Bd. 3 Der Fluch des Drachenvolks
Drachenhof Feuerfels Bd. 4 Der Dämon
der Drachenstadt
Drachenhof Feuerfels Bd. 5 Die Macht
der Drachenmönche
Drachenhof Feuerfels Bd. 6 Die vergesse-
ne Drachenfestung

Kinderbücher ab 10 Jahre

Boyce, F.: Der unvergessene Mantel
Kasch, P.: Ferien mit Mama und andere
Katastrophen
Kinney, J.: Gregs Tagebuch Bd. 8 Echt
übel
Mein Sprachspielbuch e. Sammlung von
über 280 Liedern, Spielen und Reimen
für Kinder von 0 bis 6 Jahren

Jugendbücher ab 13 Jahre

Feth, M.: Der Bilderwächter Bd. 6

NEUERWERBUNGEN der Erwachsenenbibliothek (Dez. 2013 – Jan. 2014)

Romane und Erzählungen

Ahern, C.: Die Liebe deines Lebens – was
das Leben lebenswert macht
Baldursdottir, K.: Sterneneis – Generati-
onskonflikt + übermächtige Natur in Is-
land
Borger & Straub: Katzensungen –
Freundschaft; so tragikomisch wie das
Leben
Bovenschen, S.: Nur Mut – eine schwar-
ze Komödie
Brookmyre, C.: Die hohe Kunst des
Bankraubs – ein literarischer Trickbetrug
Fitz, A.: Klingel geht nicht, rufen sie laut
Dingdong! – für „Nachbarschaftsgeplag-
te“
Herrndorf, W.: Arbeit und Struktur –
emotionales Vermächtnis eines großen
Autors
Hislop, V.: Insel der Vergessenen – Fami-
liengeschichte
Jonasson, J.: Die Analphabetin, die rech-
nen konnte – origineller u. verrückter
Roman
Joyce, R.: Das Jahr, das zwei Sekunden
brauchte – können zwei Sekunden das
ganze Leben verändern?
Knauf, Th.: Mord hält jung – ein Prenzlauer
Berg Krimi
Krätschmar, T.: Eva und die Apfelfrauen
– Frauen im besten Alter gründen eine
WG

Kutscher, V.: Der nasse Fisch / Der stum-
me Tod – politisch-historische Krimis
Leschonski, A.: Kindheitsspuren zwi-
schen Havel und Oder – 25 Porträts aus
fünf Jahrhunderten
Munro, A.: Wozu wollen sie das wissen?
– elf Geschichten aus meiner Familie
Norden, C.: Anamnese – eine Ärztin aus
der DDR erzählt
Pfaue, J.: Ein Paradies für alle – Famili-
enepos über die Kaufhausdynastie Wert-
heim
Walls, J.: Die andere Seite des Himmels –
fesselnde Geschichte einer Kindheit
Williams, J.: Stoner – die Geschichte ei-
nes genügsamen Lebens : vom Literatur-
Geheimtipp zum Welterfolg

Sachbücher

Alexijewitsch, S.: Secondhand-Zeit – Le-
ben auf d. Trümmern des Sozialismus;
ein tiefer und beunruhigender Einblick
in eine nachhaltig verunsicherte Gesell-
schaft
Arnold, D.: Dunkle Welten – Bunker,
Tunnel und Gewölbe unter Berlin
Dolezal, J.: Im Todeshaus – ein doku-
mentarischer Bericht
Flasch, K.: Warum ich kein Christ bin -
*Kurt Flasch, Philosoph und Historiker er-
zählt – ausgehend von seiner Herkunft
aus einer liberal-katholischen, kulturell
und politisch engagierten Familie -, wie er
ins Zweifeln am Christentum gekommen
ist. Er bespricht die Hauptpunkte der
christlichen Lehre in ihrer katholischen
wie evangelischen Form und wendet sich
an jeden Gläubigen und an jeden Ungläu-
bigen, der seine Gründe prüfen will, war-
um er Christ ist.*
Legal, G.: Friedrich II, Der Fall Hubertus-
burg – eine Episode aus dem siebenjähri-
gen Krieg; exzellent und akribisch re-
cherchiert
Safranski, R.: Goethe & Schiller – Ge-
schichte einer Freundschaft



Garten- &
Landschaftsbau
Uwe Koch
Dipl.-Ingenieur

Gartengestaltung
& Pflege
Wege,
Treppen,
Terrassen
Gehölzschnitt,
Pergolen,
Zäune

Straße der Freiheit 40
15738 Zeuthen
Tel.: 03 37 62 / 8 29 07
Fax: 03 37 62 / 8 29 08
Mobil: 0173 / 5 23 05 14
e-mail:
uwekoch-galabau@t-online.de

Safranski, R.: Goethe – Kunstwerk des
Lebens; Biographie
Simon, J.: Sei dennoch unverzagt – Ge-
spräche mit meinen Großeltern Christa
und Gerhard Wolf
Stöckel, K.: Wie man mit AC!DC das Licht
ausmacht – verrückte Experimente
Stolze, H.: Sehr geehrtes Facebook – ein
Rentner versteht die Welt nicht mehr -
und greift zur Schreibmaschine
Wilson, K.: Die Gärten der Jane Austen –
Ausflüge zu den Roman-Schauplätzen
Younges, C.: Neues aus alten Büchern –
35 Projekte für spielerisches Recycling

Ein großes Dankeschön

möchten wir allen jenen Bürgern von
Zeuthen sagen, die uns im vergangenen
Jahr wieder reichlich Buchgeschenke
übergaben.

Auch weiterhin viele treue und viele
neue Leser wünscht sich
das Team der Bibliothek Zeuthen.



Wir wünschen einen
fleißigen Weihnachtsmann!
Gardinen - Atelier
Inh. Carola Bergemann

Goethestr. 26c • 15738 Zeuthen
Tel.: 033762 / 82 14 30
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Feuerwehr-Jobbörse prämiert

Förderverein der Feuerwache Miersdorf holt Preis erstmals nach Brandenburg

Am 18. Dezember folgte eine Delegation des Fördervereins der Feuerwache Miersdorf e. V. einer Einladung des Bundesministeriums des Innern nach Berlin: Es fand die diesjährige Verleihung der „Helfende Hand 2013“ in der Bayerischen Landesvertretung statt. Die „Helfende-Hand“ ist der renommierteste Preis im Bevölkerungsschutz und wird jährlich in drei verschiedenen Kategorien vergeben. Erstmals in der Geschichte der Helfenden Hand ging der Preis in diesem Jahr in der Kategorie „Innovative Konzepte“ an einen Feuerwehrverein nach Brandenburg. Aus diesem Grunde war auch der frisch gewählte Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburgs **Werner-Siegwart Schippel** nach Berlin gekommen. „Ich möchte dem Verein für diese super Leistung als erster gratulieren“ so Schippel.

Der Förderverein hatte den Festakt in Berlin bereits lange geplant: So wurde neben einer separaten Broschüre über die Jobbörse auch eine hochkarätige Delegation zusammengestellt, der unter anderem der Präsident der TH Wildau Prof. Dr. Prof. Dr. László Ungvári, Zeuthens Bürgermeisterin Beate Burg-



Fotos: FVFM

Der Verein nahm mit zahlreichen regionalen Vertretern den Preis entgegen: u.a. Prof. Dr. László Ungvári (Präsident der TH Wildau), Karl-Heinz Dietz (Geschäftsführer Toyota Wildau), Manfred Diez (Geschäftsführer Berlux Ridi Leuchten), Beate Burgschweiger (Bürgermeisterin)

schweiger, RIDI-Geschäftsführer Manfred Diez sowie Toyota-Geschäftsführer Karl-Heinz Dietz angehörten. Zusammen nahmen sie den Preis in Empfang.

Der Verein hatte sich mit seiner brandneuen „Feuerwehr-Jobbörse“, die er im August dieses Jahres zusammen mit dem Kreisfeuerwehrverband auf dem Feuerwehr-Wirtschaftskreis vorgestellt hatte, bei der Helfenden-Hand beworben. „Als die Jobbörse nur wenige Tage

online gestellt war, hat mich ein Anruf des Deutschen Feuerwehrverbandes erreicht. Man sagte mir, wir sollen uns sehr zeitnah mit diesem Projekt bewerben“ so Vereinsvorsitzender **Karl Uwe Fuchs**.

Die Feuerwehr-Jobbörse bietet es den Unternehmen an, Stellen explizit für Feuerwehrleute einzustellen. Feuerwehrleute haben auf der anderen Seite, im internen Bereich der Homepage, die Möglichkeit, sich ein eigenes Profil anzulegen, aus welchem hervorgeht, welche Arbeitsstelle sie suchen und welche Befähigungen sie besitzen. Unternehmen können dies einsehen und in direkten Kontakt mit dem Feuerwehrmann treten.

Während des Festaktes lobte das Ministerium die innovative Idee der Jobbörse. Der Verein belegte Platz 3 und setzte sich damit gegen bundesweit 150 Mitbewerber durch. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und werden das Preisgeld sinnvoll in das Projekt investieren“ so Fuchs nach dem Festakt. Der Verein und Feuerwehrverband hatten in die Entwicklung der Jobbörse eine fünfstellige Summe investiert.



Bei der Vorstellung des Projektes: Karl Uwe Fuchs (Vorsitzender), Dr. Inge Seidel (Beisitzerin), René Greif (Schatzmeister), Christine Haderthauer (Staatsministerin des Freistaates Bayern), Beate Burgschweiger (Bürgermeisterin) sowie Klaus Speiler (Leiter Feuerwache Miersdorf). v.l.n.r.

Vi.S.d.P.

Knut-Michael Wichalski
Pressesprecher

Vermessungsbüro

Gerhard Jursa
Christine Umpfenbach

Öffentlich bestellte
Vermessungsingenieure

Miersdorfer Chaussee 11-12 • 15738 Zeuthen Tel.: (033762) 418-73
e-mail: info@ju-vermessung.de Fax: (033762) 418-75

FRIEDRICH Innenausbau

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Nürnberger Str. 6

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70
eMail: Innenausbau-Friedrich@arcor.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de

Zwei neue Stellplätze für Fahrzeuge geplant

Rohbau an der Feuerwache Miersdorf eingeweiht

Seit September dieses Jahres wird am Feuerwehrgerätehaus Miersdorf aktiv gebaut, doch nun war es endlich soweit: Am 13. Dezember wurde der Rohbau feierlich durch Löschzugführer **Klaus Speiler**, Vereinsvorsitzenden **Karl Uwe Fuchs** und Zeuthens Gemeinderatspräsidentin **Karin Sachwitz** eingeweiht. Der Einladung des Fördervereins waren knapp 50 Personen gefolgt, die mit Spannung den aktuellen Stand der Bauarbeiten begutachteten.

Symbolisch wurde an diesem Tag eine Hülse in das Fundament eingemauert, in die eine aktuelle Tageszeitung, Baupläne, Kleingeld sowie Broschüren des Vereins zur Gewinnung von Feuerwehrleuten eingelegt. Der Inhaber der Dachdeckerei Sebastian Schluricke steuerte die Hülse bei und schweißte diese vor Ort sogar zu.

„Für uns werden sich mit Inbetriebnahme dieses Baus die Bedingungen im alltäglichen Feuerwehrablauf im erheblichen Maße verbessern. Den Gemeindevertretern gilt unser größter Dank, dass sie diesem Projekt zugestimmt haben“ so **Klaus Speiler** während er die Hülse in das Fundament packte.



Ein Maurer der Firma Märkische Projektbau mauerte die Hülse professionell in das Fundament ein.



Handwerker bei der Arbeit: Klaus Speiler (Leiter Feuerwache Miersdorf), Karin Sachwitz (Vorsitzende der GVT), Karl Uwe Fuchs (Vorsitzender Förderverein) sowie Sebastian Schluricke (Zeuthener Dachdecker-Meister) füllten die Hülse mit aktuellen Materialien.

Das Projekt beinhaltet unter anderem die Schaffung von zwei neuen Stellplätzen für Feuerwehrfahrzeuge. Überdies wird auch ein neuer Umkleetrakt für die Feuerwehrleute errichtet. Derzeit ziehen sich die Feuerwehrleute in einem Abstand von weniger als einem Meter neben den tonnenschweren Fahrzeugen um. Die Feuerwehrunfallkasse des Landes Brandenburg bemängelte diesen Zustand, da im Alarmfall erhebliche Gefahren entstehen würden. Da der Löschzug Miersdorf im Jahr zu 150–200 Einsätzen alarmiert wird, sei diese Gefahr besonders hoch.

Vereinsvorsitzender **Karl Uwe Fuchs** merkte bei seiner Ansprache an, dass durch diesen Anbau auch die Attraktivität dieses Feuerwehrstandortes ausgebaut werde. Außerdem sei der Anbau auf Grund der steigenden Einsatzzahlen sehr zukunftsorientiert.

Zeuthens **Bürgermeisterin Beate Burgschweiger** nutzte die Einwei-

hung, um sich bei den ausführenden Baufirmen für die sehr gute Arbeit zu bedanken. Mitte des kommenden Jahres soll nach Burgschweiger der Erweiterungsbau dann durch die Feuerwehr bezogen werden.

*Knut-Michael Wichalski
Pressesprecher*



Karin Sachwitz (Vorsitzende der GVT), Karl Uwe Fuchs (Vorsitzender Förderverein) sowie Klaus Speiler (Leiter Feuerwache Miersdorf)

Lohnsteuerhilfverein für Arbeitnehmer e.V.
Brauchen Sie Hilfe bei Ihrer
Einkommensteuererklärung?
Im Rahmen einer Mitgliedschaft erbringen wir für Sie folgende Leistungen: Wir stellen gemeinsam die Unterlagen für die Steuererklärung zusammen und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung.
Wir beantworten auch Nachfragen beim Finanzamt und senden Ihnen den geprüften Einkommensteuerbescheid zu. Bei ggf. festgestellten Abweichungen würden wir Rechtsbehelf einlegen.
Der Mitgliedsbeitrag ist sozial gestaffelt. Haben Sie Interesse ...? Dann setzen Sie sich mit mir in Verbindung, um alles weitere zu besprechen.
Tel.: 03 37 62 / 4 92 50 oder 0171 / 7 43 23 55
E-Mail: Gerd.Pridik@gmx.de • Fax: 0 33 7 62 / 4 92 51

Königs Ufer „Wohnen am See“
Beratungsbüro vor Ort: Wustrowweg 17
15712 Königs Wusterhausen
OT Zernsdorf
Neubau von Doppel- und Reihenhäusern in begerhrter Wohnlage
Kontakt: 030/ 91 68 66 92
Öffnungszeiten:
Do. 14⁰⁰-20⁰⁰ Uhr
Sa. + So. 13⁰⁰-16⁰⁰ Uhr
wokom
Wohn- und Kommunalbauten GmbH

Das Baby mit den vielen Schutzengeln

Junge Mutter von Retter eingeladen

Eigentlich ist es umgekehrt. Betroffene bedanken sich bei den Helfern und Rettern. Seien es wohlwollende Worte oder eine Geste der Anerkennung, man zeigt die bewegte Dankbarkeit. Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwache Miersdorf haben einen guten Grund, es andersrum zu machen. Nicht, weil sie sich bei einer Betroffenen dann doch das „Dankeschön“ abholen wollen. Nein, sie feiern ihren Erfolg, gemeinsam mit der Betroffenen. Einen nachhaltigen Erfolg. Denn eine hochschwangere Frau wurde nach einem Unfall auf der Autobahn gerettet. Das Baby kam einige Wochen später. Kerngesund und wohlauf. Das freute die Truppe. Letztlich hatten sich alle vor Ort darauf eingerichtet, das Baby könnte verletzt sein, das Baby will raus.

Die Freude in Zeuthen war groß. Man vernahm die Geburt des Kindes. Das freute die, die im Einsatz vor Ort so große Sorgen plagten. Und der Förderverein der Feuerwache Miersdorf e. V. reagierte auf dieses Hochgefühl der Kameradinnen und Kameraden. So einem Erfolg gelte es, noch einmal gewürdigt zu werden. Weniger in den eigenen Reihen, sondern innerhalb der jungen Familie. Sie, die jede Unterstützung im Start der kleinen Familie gebrauchen kann.

„Das Beste ist gerade gut genug“ erklärt Fördervereinsvorsitzender **Karl Uwe Fuchs**. Man habe überlegt, was der Familie gut tut. Im Kreise der Förderer war schnell klar: Sponsoren gesucht. „Naturfasern sind gerade für Neugeborenen das Beste“ meinte Schneiderin Liane Speiler. Mit dem Toyota Autohaus Dietz und dem Zeuthener Unternehmer Detlef Mock fanden sich die erforderlichen Sponsoren für den Fußsack aus Lammfell, ein österreichisches Exklusivprodukt. Und für etwas Spielzeug war dann auch noch Geld übrig. Niklas-Finn, der kleine Mann auf Papa Hennings Armen, verschlief das Ganze. Später werde Mama Simona ihm dann alles erzählen.

Am 18. November befand sich Simona P. auf dem Weg nach Wildau. Am Lenker saß ein Verwandter. Sie war gut gelaunt,



Foto: aireye

Karl Uwe Fuchs (in Zivil) und Klaus Speiler mit einer Abordnung der Feuerwache Miersdorf bei der jungen Mami.

man sprach über die bevorstehende Geburt. Dann der wahrscheinliche Fahrfehler eines anderen auf der BAB 113 Nahe Waltersdorf. Ausweichen, der eigene Wagen geriet ins Schleudern, krachte gegen die Mittelschutzplanke. Ersthelfer waren schnell am Ort. Sie, die gelernte Krankenschwester, konnte die eigene Situation sofort erfassen. „Flach liegen“ hieß es, sie nutzte die kalte Betonpiste mitten auf der Autobahn. Schnell ein Ersthelferfahrzeug gesucht, rein gesetzt und gehofft, dass alles so bleibt, wie es war. Rettungsdienst und Feuerwehr wurden durch einen zufällig am Ort befindlichen Unfallexperten gerufen, vorinformiert. Die zuständige Leitstelle alarmierte, ein Rettungshubschrauber wurde vorbereitet. Schnell waren sie da, die Rettungskräfte aus Schulzendorf und Berlin. Fast zeitgleich mit den Einsatzkräften der Feuerwache Miersdorf. Und die kümmerten sich dann gemeinsam um die Verletzten, versorgten den mitgeführten Hund Charly und klärten die Abarbeitung am Unfallort. All das bekam Simona dann nicht mehr mit, sie war auf dem Weg ins Krankenhaus.

„Heute wird mir noch Angst und Bange, sehe ich unser Auto“ meinte sie schmunzelnd. Es war total zerstört. Dass nicht mehr passierte, sei sicherlich auch der schnellen Hilfe vor Ort zu verdanken. Darauf angesprochen, es habe sich sogar ein berühmter Schauspieler drum gekümmert, erklärte sie: „... ich durfte in

seinem Auto warten, weil ein anderer drum gebeten hatte und er es dann anbot.“

Die Miersdorfer freut es, dass dieser Unfall so glimpflich abgelaufen ist. Den Einzelerfolg zu feiern, das liegt Feuerwehrleuten fern. In diesem Fall wird aber die Ankunft eines neuen Lebens gewürdigt. Bei der Nachricht, es ist alles gut gegangen, war die Freude groß. „Wir wollen diesem Gefühl entsprechen und im besonderen Fall zeigen, dass uns sehr viel an denen liegt, denen wir auch im Ehrenamt zur Seite standen“ schließt Karl-Uwe Fuchs ab.

Simone P. und ihr Freund ließen den Gruß der Kameradinnen und Kameraden nicht auf sich sitzen. Auch sie habe der Feuerwehr und dem Rettungsdienst viel zu verdanken, erklärte sie gegenüber dem damaligen Einsatzleiter **Klaus Speiler**. Er habe dafür gesorgt, dass vor Ort alles reibungslos ablief, dass man sich um ihren geliebten Hund kümmerte und dass auch dem Verwandten jegliche Hilfe zuteil wurde, die er brauchte. Ein vorweihnachtlicher Abschluss für einen Einsatz auf der Autobahn. Einer von vielen. Einer, bei dem es wieder einmal gut ging.

*Peter Jagst (pj)
Einsatz-Dokumentation
Berlin/Brandenburg
aireye · Postfach 470457 · 12313 Berlin*



Feuriger Start ins Jahr 2014

Traditionen bricht man nicht

Das Knutfest des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen e. V. gehört mittlerweile wahrlich zum festen Programm innerhalb der Gemeinde Zeuthen. So dürfte es auch im Jahr 2014 nicht fehlen. Am 11. Januar hieß es dann zum 10. Mal wieder: „Raus mit dem Weihnachtsbaum und auf's Feuer damit“.

Viele Zeuthener und Freunde von auswärts folgten gerne der Einladung, sodass nach dem Lampionumzug der Jugendfeuerwehr traditionell die Bäume zu brennen begannen. Bei Stockbrot am

Lagerfeuer, Gegrilltem oder anderen süßen Leckereien war für den kleinen und großen Hunger ausreichend gesorgt. Der Tausch von ausgedienten Weihnachtsbäumen gegen Gratis-Glühwein oder Gratis-Kinderpunsch wurde reichlich in Anspruch genommen.

Auch wenn der Regen das Fest fast den gesamten Abend über begleitete, so riss die Stimmung der Gäste nicht ab. Dafür sorgte auch der DJ TeeJay mit seiner Musik. Ebenso packten die Mitglieder des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen e. V. und die Kameraden

und Kameradinnen des Löschzuges Zeuthen an, dass ohne diese fleißigen Hände das Fest wirklich ins Wasser gefallen wäre. Vielen Dank auch an die Unterstützer im Hintergrund wie z. B. die Gemeindeverwaltung Zeuthen und deren Bauhof, der Gewerbeverein Zeuthen, die Fleischerei Hölzner.

Wir freuen uns, sie wieder zum 11. Zeuthener Knutfest am 10.01.2015 begrüßen zu können.

Text und Fotos: S. und D. Groba



Frauenfußballerinnen des SCMZ e. V. erfolgreich in der Landesliga

Nachdem im letzten Jahr der Verein sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte, hatte die Frauenmannschaft des SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e. V. diesmal ihr ganz persönliches rundes Jubiläum. Anlässlich des 10. Geburtstages der Mannschaft gab es als besonderes Highlight ein Jubiläumsspiel gegen eine Kreisauswahl aus dem Fußballkreis Dahmeland. Insgesamt hatte das Jahr 2013 sportlich einiges zu bieten. So gelang es den Miersdorferinnen erneut die Vizemeisterschaft der Landesliga zu gewinnen, womit sie eindrucksvoll den Erfolg aus der Vorsaison bestätigen konnten. Nachdem im Sommer eine Umstrukturierung des brandenburgischen Frauenfußballs vonstattenging, überwintert die Mannschaft nun auf einem beachtlichen 3. Tabellenplatz der Landesliga Staffel Süd. Direkt nach dem Jahreswechsel warten weitere attraktive Highlights auf die Mannschaft; neben den Hallenlandesmeisterschaften verspricht vor allem das traditionelle Hallenturnier um den „Pokal der Bürgermeisterin“ am 9. Februar viel Spannung und sportlichen Anreiz.

Den Startschuss für den Mädchenfußball beim SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen bot der „Tag des Mädchenfußballs“ im Sommer 2011, den der Verein gemeinsam mit dem Kreis-sportbund Dahme-Spreewald e. V. ins Leben gerufen hatte. Zweieinhalb Jahre später blicken wir voller Stolz auf zwei Juniorinnenmannschaften, die inzwischen einen Spielerinnenkreis von insgesamt 28 Mädchen im Alter von sieben bis 15 Jahren umfassen. Beide Mannschaften genießen eine tolle sportliche Entwicklung und bei den Turnieren verbuchen sie regelmäßig ansehnliche Erfolge.

Das Hallenturnier der Frauen findet am 9. Februar und das Turnier der Mädchen am 15. Februar in der Sporthalle der Grundschule am Wald unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterin statt.

*Alexander Schröder,
Verantwortlicher Frauen- &
Mädchenfußball SC Eintracht
Miersdorf/Zeuthen 1912 e. V.*

Ausflüge in den Winterferien

Schlittschuhlaufen, Science-Center, Wildorado, Kletterwald locken

Für alle Kinder und Jugendlichen, die in den Winterferien zu Hause bleiben, haben die Jugendarbeiter/-innen aus ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau, Schulzendorf) wieder ein paar interessante Ausflüge im Angebot: am Montag (03.02.) geht es ins Neuköllner Eisstadion zum Schlittschuhlaufen, am Dienstag (04.02.) ins Science-Center „Spectrum“ in Berlin, am Mittwoch (05.02.) wird im Wildorado geplantscht, am Donnerstag (06.02.) geht's zur Sommerrodelbahn nach Bad Saarow und am Freitag geht's in die luftigen Höhen des Indoor-Kletterwalds im Bergwerk Berlin.

Wer Interesse an den Ausflügen hat, kann sich bei den Jugendclubleiter/-innen in Zeuthen, Eichwalde und Wildau oder bei den Kollegen und Kolleginnen



vom KJV e. V. (Mail: mobil@kiv.de, Tel: 03375 246 58 00) melden. Die Anmeldeformulare gibt's auch im Internet unter www.jugend-zews.de.

Sommer-Ferien-Abenteuer für Kinder von 6 bis 16 Jahren

Das Kinder- und Jugendcamp Naundorf (Mittelsachsen), organisiert erlebnisreiche **Sommer-Ferien-Abenteuer** für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen u. a. Badespaß im benachbarten Freibad, Erlebnisbad, Grillabende, Sportfest, Bowling, Nachtwanderung, Disco, Neptunfest, Lagerfeuer, Fußball, Tischtennis, Ausflug im Reisebus zum Sonnenlandpark, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Übernachtung erfolgt in gemütlichen Bungalows und Blockhütten mit Doppelstockbetten. Wir haben ein riesiges Freigelände mit vielen Spielmöglichkeiten!

Termine:

19.07.-26.07.2014
26.07.-02.08.2014
02.08.-09.08.2014
09.08.-16.08.2014
16.08.-23.08.2014

Infos & Anmeldungen:

Tel. 0 37 31 - 21 56 89 oder
www.ferien-abenteuer.de

Adresse des Ferienlagers:

Kinder- und Jugendcamp Naundorf, Alte Dorfstr. 60, 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Werbeberater(innen) gesucht

Zur Neugewinnung von Gewerbetreibenden und zur Betreuung unseres Inserentenstammes suchen wir kontaktfreudige Kundenberater(innen) in den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming. Erfahrungen im Außendienst bzw. Telefonmarketing sind wünschenswert, aber auch motivierte Seiteneinsteiger berücksichtigen wir gern.

Wir garantieren angemessene Bezahlung mit Fixum, Provision etc.

**Interessenten melden sich bitte beim Heimatblatt Brandenburg Verlag,
Tel. 030 / 577 95 767, info@heimatblatt.de**

Neues von der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Königs Wusterhausen der FAW gGmbH

Liebe Schüler und Eltern, liebe Bildungsinteressierte, bereits in der letzten Ausgabe haben wir Ihnen unsere neu geplante Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Königs Wusterhausen vorgestellt. Interessierte hatten die Möglichkeit, den Träger der geplanten Einrichtung, die FAW gGmbH, und unser Konzept in einer Informationsveranstaltung im Januar kennenzulernen. Nach den ersten Informationsveranstaltungen im September und November des vergangenen Jahres waren auch zu dieser inzwischen dritten Informationsveranstaltung wieder viele Gäste aus Königs Wusterhausen und den umliegenden Gemeinden und Städten in unserer Einrichtung zu Besuch, um sich über unser Konzept zu informieren. Wir freuen uns sehr über das rege Interes-

se an unserer Schule und fühlen uns in unserem Vorhaben, den Bürgern aus Königs Wusterhausen und Umgebung ein weiteres Bildungsangebot in Form einer Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe nahezubringen, bestätigt. Auch vonseiten des Ministeriums gibt es Fortschritte: Der im September gestellte Antrag auf Genehmigung befindet sich in der weiteren Bearbeitung. Für uns ist damit ein Etappenziel erreicht. Die Gesamtschule in Königs Wusterhausen wird – anders als die am Standort bereits bestehende Grundschule – keine weiterführende Montessori-Schule werden. Ebenso wie bei den erfolgreich betriebenen Gesamtschulen der FAW gGmbH an anderen Standorten basiert auch das Konzept der neuen Gesamtschule auf einer frühzeitigen Berufsorientierung. Die

Abgrenzung zu unseren anderen Schulen wird durch den Fokus auf die Naturwissenschaften geschaffen. Einer der wichtigsten Kooperationspartner in diesem Zusammenhang ist die TH Wildau, mit der gegenwärtig ein Arbeitsplan abgestimmt wird. Zu Beginn des 2. Schulhalbjahres sind auch schon die ersten personellen Veränderungen zu spüren. Ab Februar 2014 nimmt der neue Schulleiter, Herr Lohse, seine Tätigkeit in der Schule auf und wird neuer Ansprechpartner für Ihre Fragen sein. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer: 033762 207462. Ebenso steht er Ihnen jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat in der Zeit von 16:00-18:00 Uhr direkt als Ansprechpartner in der Schule zur Verfügung bzw. kann nach Absprache mit ihm ein Termin vereinbart werden. Ab Mitte Februar laufen die Aufnahmege-

sprache der Schule. Eltern, die sich bereits an unserer Schule angemeldet haben, erhalten dazu demnächst die Einladungen. Alle anderen Interessierten haben auch weiterhin Gelegenheit, unser Schulprojekt kennenzulernen und eine Bewerbung für das kommende Schuljahr einzureichen – das nächste Mal am **1. März 2014 um 11:00 Uhr** in einer **weiteren Informationsveranstaltung**. Sie finden uns in der Räumlichkeiten der Freien Montessori Grundschule Königs Wusterhausen, Schulstraße 3 in 15713 Königs Wusterhausen/OT Niederlehme. Wir freuen uns auch dieses Mal wieder auf zahlreiche Besucher. Weitere Informationen zu unserer Schule und den aktuellen Terminen finden Sie auf unserer Webseite: www.gesamtschule-kw.de

www.bildung.brandenburg.de

**Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Königs Wusterhausen**

FAW

**Informations-
veranstaltung**

in der Freien
Montessori Grundschule
Königs Wusterhausen

1. März 2014 | 11:00 Uhr

Weitere Informationen unter:
www.gesamtschule-kw.de



Der Antrag zur Errichtung der Gesamtschule zum Schuljahr 2014/15 wurde beim MBoL des Landes Brandenburg gestellt und steht unter der Hoheit der Genehmigungsbehörde.

Tipps für Ausflüge mit der Bahn – zweimal monatlich in punkt 3*

Brandenburg-Berlin-Ticket

**Zu den schönsten Zielen
.... bis zu 5 Personen
.... 1 Tag, 29 Euro.**

- ! gilt für bis zu 5 Personen oder Eltern/Großeltern (max. 2 Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren
- ! gilt an einem Tag montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages, am Wochenende und an gesetzlichen Feiertagen schon ab 0 Uhr
- ! gilt bei allen Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg, außer Tram 88
- ! kostet 29 Euro für die 2. Klasse und 49 Euro für die 1. Klasse (2 Euro mehr bei persönlicher Beratung in allen DB-Verkaufsstellen)



www.bahn.de oder
DB Regio Kundendialog
☎ 0331-23 56 881 / -23 56 882

* Die Zeitung gibt es kostenlos auf Bahnhöfen in Brandenburg und Berlin und unter www.punkt3.de

Fotos: TMB-Fotoarchiv

Veranstaltungen

■ **Donnerstag, 30. Januar, 18:30 Uhr** **„Nur für Erwachsene“**

Seminare zu Themen von Elternhaus und Schule: „Im Netz? Mit Sicherheit! Vom Saver Internet Day bis Cybermobbing“ Mit Ingo Legler, Datenschutzbeauftragter, selbständig im Datenschutz und der IT-Sicherheit, engagierter Vater und tätig im Projekt „Datenschutz geht zur Schule des BvD e. V.“

Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrum, Schulstraße 4

■ **Montag, 3. Februar, 19:00 Uhr**

Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein

John Williams „Stoner“, 1965 in den USA erschienen, Neuauflagen 2006 u. 2013, dtv, München, 349 S. Ein Farmersohn entdeckt für sich die Literatur und wird am Ende Professor an einer amerikanischen Universität.

Der Roman durchmisst eine Zeit, ergründet den Ort, taucht in die unbestechliche Geisteshaltung des Protagonisten ein. Ein mitreißender Roman über die Mühen des Lebens, die Last einer zerstörerischen Ehe und die Rolle der Literatur in der Lebensgestaltung. Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen, Telefon (033762) 93351

■ **Samstag, 8. Februar, 15:00 Uhr**

Theodor-Fontane-Kreis Zeuthen und Bibliothek laden herzlich ein

„Kindheitsspuren zwischen Havel und Oder“ Die Herausgeberin Antje Leschonski erzählt und liest aus ihrem Buch. Wie ist es, als Kind in Berlin und Brandenburg aufzuwachsen? Die Beiträge des Bandes versuchen, auf diese Frage eine Antwort oder genauer gesagt viele Antworten zu finden, denn die Kindheitserlebnisse, die die Autorinnen und Autoren zusammengetragen haben, sind ebenso vielfältig wie das Land selbst. Der Band handelt von adeligen und bürgerlichen, armen und reichen, behüteten und bedrohten Kindern und macht den tiefgreifenden Wandel deutlich, dem unsere Vorstellungen von Kindheit unterworfen sind. Antje Leschonski ist gelernte Buchhändlerin und Mitgründerin der Initiative „Dorfkirchensommer in Brandenburg“. Als Herausgeberin mehrerer Bände zur brandenburgischen Kulturgeschichte widmet sie sich der Kirchen- und Denkmalgeschichte Brandenburgs.

Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen, Telefon (033762) 93351

■ **Samstag, 22. Februar, 17:00 Uhr**

Live-Multivision „ECUADOR – Galápagos. Faszination Südamerika“...

von und mit Kai-Uwe Küchler (Zeuthen) Seit über 15 Jahren bereist der Fotograf, Buchautor und Reiseerzähler Kai-Uwe Küchler regelmäßig das kleine Land am Äquator, das bei Südamerikakennern als Kleinod des Kontinents gilt. In seiner neuen Show berichtet er u. a. über Dschungeltouren im ecuadorianischen Teil des Amazonasgebietes. Spannung und Dramatik sind garantiert. Projiziert wird in brillanter digitaler Full-HD-Technik auf eine Riesenleinwand. Diese Dia-Show ist auch für Familien mit Schulkindern geeignet.

Mehrzweckraum des Sport- und Kulturzentrum, Schulstraße 4
Kartenvorverkauf über: Gemeinde- und Kinderbibliothek
Dorfstraße 22 15738 Zeuthen, Telefon (033762) 93351

■ **Donnerstag, 27. Februar, 18:30 Uhr**

„Nur für Erwachsene“

Seminare zu Themen von Elternhaus und Schule „Mit Pickeln, Pillen und Problemen – die Achterbahn der Pubertät“ Mit Ellen Martin, Diplompädagogin, Kommunikationspsychologin, Leiterin überregionale Suchtpräventionsfachstelle „TANNENHOF Berlin Brandenburg e. V.“

Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“ Schulstraße 4

■ **Montag, 3. März, 19:00 Uhr**

Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein

Tereza Mora „Das Ungeheuer“, Luchterhand, 2013, 688 S. - Deutscher Buchpreis 2013 Der preisgekrönte Roman beschreibt das ambivalente Verhältnis eines Ehepaares zwischen Leben und Tod, das von Wirtschaftskrisen und Seelenkrankheit auseinandergetrieben wird. Die jeweilige Geschichte der Partner erscheint auf den Buchseiten mittig getrennt. – Ein virtuoser, relativierender Schreibstil.

Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen
Telefon (033762) 93351

■ **Samstag, 8. März, 10:00 bis 16:00 Uhr**

Großer Antik- und Trödelmarkt

Wir bieten an: alte Möbel, Geschirr, Hausrat, Bilder, Lampen, Spiele, Bücher, Schallplatten, CDs u.v.m.

Gemeindehaus an der Friedenskirche Wildau,
Kirchstraße 1 in Wildau, Telefon (033762) 92607

■ **Sonntag, 9. März, 16:00 Uhr**

Matinee: „Kunst & Genuss“

Live-Musik mit Olaf Petersen Musik, die unter die Haut geht. Genießen Sie dazu ein 3-Gänge-Menü.

Leutloff's Wirtshaus am See Schulzendorfer Straße 5
15738 Zeuthen, Telefon (033762) 72366

■ **Ausstellung**

bis 17. April – „Klatschmohn“

Ausstellung der Hobbymalgruppe des Seniorenbeirat Zeuthen e. V. mit Werken von Helga Schröter, Ulla Schröder, Waltraud Kunert, Doreen Schröder, Regine Basalla, Ingeborg Krauskopf, Günter Hartmann, Ingeborg Krauth und Bärbel Roske
Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstraße 22,
15738 Zeuthen, Telefon (033762) 93351

■ **„Klassik populär 2014“**

Sonntag, 6. April

Sonntag, 31. August

Sonntag, 12. Oktober

Sonntag, 7. Dezember

Im Seehotel Zeuthen

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag:

Lokaler geht's nicht.

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. mit einem Firmenporträt in der Zeitung

Amtsblatt Zeuthener See

oder in einer unserer anderen Ortszeitungen in Ihrer Nachbarschaft.

Die Verteilung erfolgt flächendeckend an die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unseren Medienberater

Jürgen Plettner

Tel.: 0 33 75 / 29 59 54 • Fax: 0 33 75 / 29 59 55

E-Mail: jp.bueorgkomm@t-online.de

Ich
berate Sie
gern!